

Er scheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag).
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Er scheint
wöchentlich 2 Mal
(Dienstag und Freitag).
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Nr. 72.

Dienstag, den 10. September

1878.

Bekanntmachung, die Volksbibliotheken betreffend.

Die Stadt- und Landgemeinden des hiesigen Bezirks werden unter Hinweis auf Seite 18 der ihnen seiner Zeit zugewandten Druckschrift über Bedeutung und Einrichtung der Volksbibliotheken darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige näher zu begründende Unterstützungsgesuche für Volksbibliotheken spätestens bis **Ende dieses Monats** anher einzureichen sind.

Meissen, am 3. September 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Boffe.

Bekanntmachung.

Interessenten der Pferdebezug werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das Königliche Ministerium des Innern eine vom Landstallmeister Graf zu Münster verfaßte „Anleitung zur rationellen Pferdebezug“ unentgeltlich überläßt und Bestellungen hierauf von dem Königlichen Landstallamt zu Moritzburg entgegengenommen werden.

Meissen, am 5. September 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Boffe.

Die Ausstellung in Wilsdruff.

Unsere liebe Stadt hat eine Woche gehabt und durchlebt, wie wohl noch nie, denn war auch der Eröffnungstag der Ausstellung ein sehr bewegter und die ersten Tage der Woche dem ähnlich, so waren sie nicht zu vergleichen mit den letzten Tagen. Hatte schon der Freitag, an welchem Vormittags auf einem Felde nahe des Ausstellungsplatzes Probe von ausgestellten landwirtschaftlichen Ackergeräthen und Maschinen stattfand, ein zahlreiches ländliches Publikum heringelockt, so übertraf der Sonnabend alle Erwartungen. Golden ging auch an diesem Tage die Sonne über unserer Stadt auf, uns einen heißen Tag verkündend; in den frühesten Morgenstunden wurden die schönsten Pferde, Rinder und Schweine zum Theil aus entfernten Ortschaften durch die Stadt nach dem Ausstellungsplatz getrieben oder gefahren und hier aufgestellt, von allen Seiten der Stadt kamen mitunter die feinsten Geschirre hereingefahren, so daß gegen 10 Uhr Vormittags alle Gasthäuser überfüllt und fast alle Besitzer von Gehöften und Ställen fremde Geschirre bereitwilligst aufnahmen; auf dem Festplatze hatte sich bald ein so großartiges Leben entwickelt, wie noch nie, die Besucher waren nach Tausenden zu zählen, die Ausstellungsräume waren den ganzen Tag überfüllt; mit wahrer Freude wurden die zahlreich ausgestellten Viehstücke beesehen und gemustert, dem landwirtschaftlichen Comité mußte es schwer fallen, welche Stücken zu prämiiren seien, denn fast alle waren ansgezeichnet zu nennen. Die Liste der Prämiirten werden wir in nächster Nummer zum Abdruck bringen.

Obwohl das Ausstellungs-Comité schon am Eröffnungstage das Vergnügen hatte, den Herrn Amtshauptmann v. Boffe aus Meissen in den Ausstellungsräumen zu begrüßen, wurde demselben auch am Sonnabend die Freude zu Theil und nebenbei die Bemuthung, daß der Herr Amtshauptmann sich beide Tage wohlwollend über das Unternehmen und dessen Gelingen aussprach, welcher Ausspruch auch von anderen hochgestellten Persönlichkeiten, die sich zu der an diesem Tage gleichfalls hier stattgefundenen Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden eingefunden hatten, sowie wohl auch von den andern Tausenden von Besuchern getheilt worden ist. Abends fand im Adler zu Ehren des landwirtschaftlichen Kreisvereins und der sämtlichen Aussteller Feststafel statt, bei welcher der erste Toast Sr. Maj. dem König Albert galt, die ferneren Toaste vertheilten sich auf das Gesamt-Comité, die Landwirtschaft, das Gewerbe, auf die mit anwesenden Männer der höheren Wissenschaften u. s. w. Bis in die späteren Abendstunden herrschte nebenbei sowohl auf dem Festplatze als in der Stadt das regste Leben, so daß man wohl die Befürchtung hegen konnte, um so ruhiger werde der Sonntag als letzter Ausstellungstag werden; aber auch dieser Tag war so zu sagen von dem herrlichsten Kaiserwetter begünstigt und die Ausstellung bis zum Schluß derselben Abends 6 Uhr sehr zahlreich besucht. Mit bestem Dank an das die Ausstellung besucht habende Publikum sowie gegen die Aussteller schloß der stellvertretende Vorsitzende die Ausstellung, welche, wir dürfen es wohl noch einmal sagen, der Stadt und Umgegend zur Ehre gereichte, hat doch einmal ein großer, großer Theil der Bevölkerung in weitester Umgegend gesehen, daß in unserm Städtchen Gewerbe und Landwirtschaft in schönster Blüthe stehen und sich immer weiter zu entwickeln bestrebt sind.

Heute Montag findet die Ziehung statt, zu welcher große, prächtige Gewinne angekauft sind, was wohl auch den Loosverkauf in den letzten Tage sehr befördert hat.

Bezüglich der nun geschlossenen Ausstellung müssen wir noch rühmlich der in den letzten Tagen ausgestellten landwirtschaftlichen Producte gedenken, von denen, ohne Anderen zu nahe zu treten, das Rittergut Weistropf mit seiner prächtigen Pyramide von 56 verschiedenen Sorten an Gemüse und Gartenfrüchten, sowie mit seinem

vom Ausstellungs-Comité geprüften 1874er und 1875er Schieler-, Weiß- und Rothweine den Ehrenplatz einnahm und verbiente. Als Nachtrag zu unserm letzten Bericht wollen wir noch des geschmackvollen und mit zur Verloofung kommenden Ofens des Herrn Töpfermeister May gedenken, auch der Klemmer-Waaren des Herrn Stange nicht zu vergessen.

Deffentlicher rühmender Anerkennung werth ist noch die freiwillige Feuerwehr, welche die Tag- und Nachtwache während der ganzen Zeit der Ausstellung übernommen hatte und dabei den größten Eifer verbunden mit dem nöthigen Tacte an den Tag gelegt hat.

Und so schließen wir auch heute unsern Bericht mit dem innigen Wunsche, daß die gehabte Ausstellung unserer Stadt und Umgegend zum Segen gereichen möge.

Die Gewinnliste über die heute stattgefundenene Ziehung werden wir Dienstag Nachmittags als Extrablatt an unsere Abonnenten gelangen lassen.

Tagesgeschichte.

Laut Bekanntmachung des k. Kriegsministeriums findet die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre anzumusternden Dienstpferde der Cavallerie und des Trains in nächster Zeit statt und zwar was dieselbe uns in den näher gelegenen Orten betrifft: in Dresden (Neustädter Caserne) am 10. und 11. September und am 19. October, in Großenhain und Pirna am 12. September, jedesmal von Vormittags 9 Uhr an.

Zur Wilhelmspende gehen bei dem Central-Ausschuß noch immer gezeichnete Sammelisten ein, so daß wohl vor vierzehn Tagen an eine definitive Aufstellung des Gesamtbetrages dieser Sammlung nicht wird geschritten werden können. Bei einer vor einigen Tagen stattgehabten vorläufigen Feststellung ergab sich, daß sich im ganzen deutschen Reiche über 11,300,000 Personen, also mehr als der vierte Theil der Bevölkerung des deutschen Reiches, an der Spende theilhaftig haben und von diesen mehr als 1,800,000 Mark gezeichnet worden sind.

Wanderlager und Wanderauctionen. Gegen die Wanderlager und Wanderauctionen richtet sich jetzt wieder eine lebhafteste Agitation von verschiedenen Seiten, welche in Eingaben und Petitionen theils an den Bundesrath, theils an das preussische Handelsministerium Ausdruck sucht. Die bezüglichlichen Vorstellungen beklagen eine Uebervortheilung des Publikums, eine Verbreitung werthloser, dem allgemeinen Bedürfnis nicht entsprechender Waaren und eine Verkürzung der Detailverkäufer und damit der gesammten Industrie. Sie fordern zur Abhilfe der Uebelstände ein polizeiliches Verbot der Wanderlager, mindestens eine scharfe polizeiliche Controle derselben und jedenfalls ihre Heranziehung zu erhöhten Abgaben. — Es gehen diese Vorstellungen übrigens nicht nur von den Vereinen für Kunstwesen u., sondern neuerdings auch von einzelnen Handelskammern aus, und es scheint, daß die Regierung der Frage näher treten will, inwieweit Abhilfe auf dem Wege der gemachten Vorschläge möglich sein könnte.

Die Socialdemokratie hat auch in den Niederlanden festen Fuß gefaßt; in demselben Augenblicke, wo in Deutschland der Kampf gegen dieselben energisch beginnt, wagt in Rotterdam und anderen Städten die Socialdemokratie kühner als je das Haupt zu erheben. In der genannten Stadt besteht seit längerer Zeit ein Allgemeiner Niederländischer Arbeiterbund, der sich ausschließlich mit den materiellen und intellectuellen Interessen des Arbeiterstandes beschäftigt, sich in keiner Weise jedoch in die Politik mischte. Der neugegründete socialdemokratische Verein gab sich zuerst Mühe, als ein Zweigverein des Allgemeinen Arbeiterbundes anerkannt zu werden; da aber der letztere die Erörterung politischer Fragen von seinem Programm grundsätzlich ausgeschlossen haben wollte, so constituirte sich der socialdemokratische